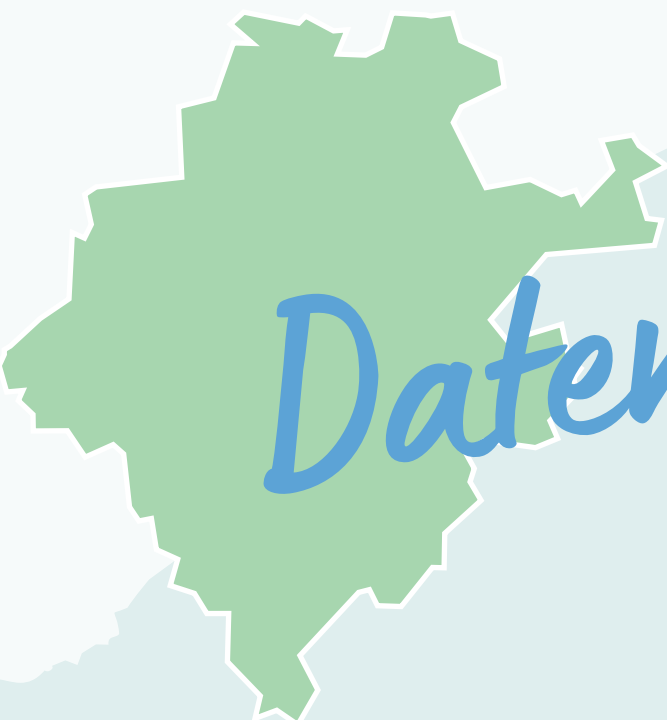




Datenatlas

**Südwestfalen
REGIONALE 2025**

Datenatlas REGIONALE 2025 Südwestfalen
mit Vertiefung zu Pendelnden im Bereich der A45

**Auszug für das Projekt
„Hub 45 – neue Orte des digitalen Arbeitens“**

SÜDWESTFALEN
HUB
45

SÜDWESTFALEN
**REGIONALE
2025**



Impressum

Südwestfalen Agentur GmbH

Martinstraße 15

57462 Olpe

Handelsregister Amtsgericht Siegen,
HRB 8 588

Geschäftsführer und inhaltlich
Verantwortlicher (§10 Absatz 3 MDStV)
Hubertus Winterberg

Kontakt:

Telefon: +49 (0) 2761 835 11 0

info@suedwestfalen.com

www.suedwestfalen-agentur.com

Hub45 – neue Orte des digitalen Arbeitens

Projektleitung: Clarissa Rettig

Telefon: 0151 27728014

c.rettig@suedwestfalen.com

www.hub45-suedwestfalen.com

Bearbeitung und Gestaltung:

Stein Stadt- und Regionalplanung

Sophia Rother, Ursula Stein

Fichardstraße 38, 60322 Frankfurt a.M.

www.stein-stadt-region.de

Mai 2024

Datenatlas REGIONALE 2025 Südwestfalen

Auszug für das Projekt „Hub45 – neue Orte des digitalen Arbeitens“

Die vorliegende Zusammenstellung von Karten mit Daten, Informationen und Interpretationen zu Südwestfalen ist ein Auszug aus dem „Datenatlas Südwestfalen“, der im Rahmen der REGIONALE 2025 erstellt wird. Ziel des gesamten Datenatlas ist es, „augenfällig“ zu machen, was in Südwestfalen spannend ist: die große Bedeutung der verarbeitenden Industrie, der Aufbruch ins digitale Zeitalter, die Zahlen von Auszubildenden und Studierenden und vieles mehr.

Mit dieser Version wird ein besonderer Bezug zu „Hub45 – neue Orte des digitalen Arbeitens“, einem Projekt der Südwestfalen-Agentur, hergestellt.

Die Sperrung und der notwendige Neubau der A45-Talbrücke Rahmede bei Lüdenscheid haben weitreichende und vielfältige Folgen für die Zukunftsfähigkeit Südwestfalens, der stärksten Industrieregion in Nordrhein-Westfalen. Um insbesondere der bereits einsetzenden Abwanderung von Fachkräften entgegenzuwirken, möchte „Hub45“ den Unternehmen Unterstützung bieten bei der Schaffung von effizienten und dezentralen Arbeitsorten – als Angebot zur Verkürzung von Pendelwegen für Mitarbeitende und Anreiz für vorwiegend digital arbeitendes Personal.

„Hub45“ bündelt die regionalen Kompetenzen und sucht im Dialog mit den Betroffenen entlang des A45-Korridors nach Lösungsansätzen, die nicht nur eine kurzfristige Wirkung entfalten, sondern auch nach der Wiederherstellung der Rahmedetalbrücke den ländlichen Raum als Standortfaktor bereichern.

Die vorliegenden Informationen können als Datengrundlage bei der Evaluation geeigneter Orte und Maßnahmen in Südwestfalen dienen. So wurden etwa exemplarisch die Zahlen der Pendler:innen entlang der A45 und in den Orten der „zweiten Reihe“ untersucht. Fazit: Die Mitarbeitenden der Unternehmen, die von der Autobahnlücke betroffen sind, sind zwar nicht zahlenmäßig, aber hinsichtlich ihrer Qualifikationen von großer Bedeutung. Diese Vertiefung und weitere Zahlen beispielsweise zur Verteilung der Beschäftigten auf die Wirtschaftszweige, zur Bedeutung des Arbeitens zu Hause und zum Ausbaustand des Glasfasernetzes finden sich in der nachfolgenden Zusammenstellung.

Region Südwestfalen – Lage

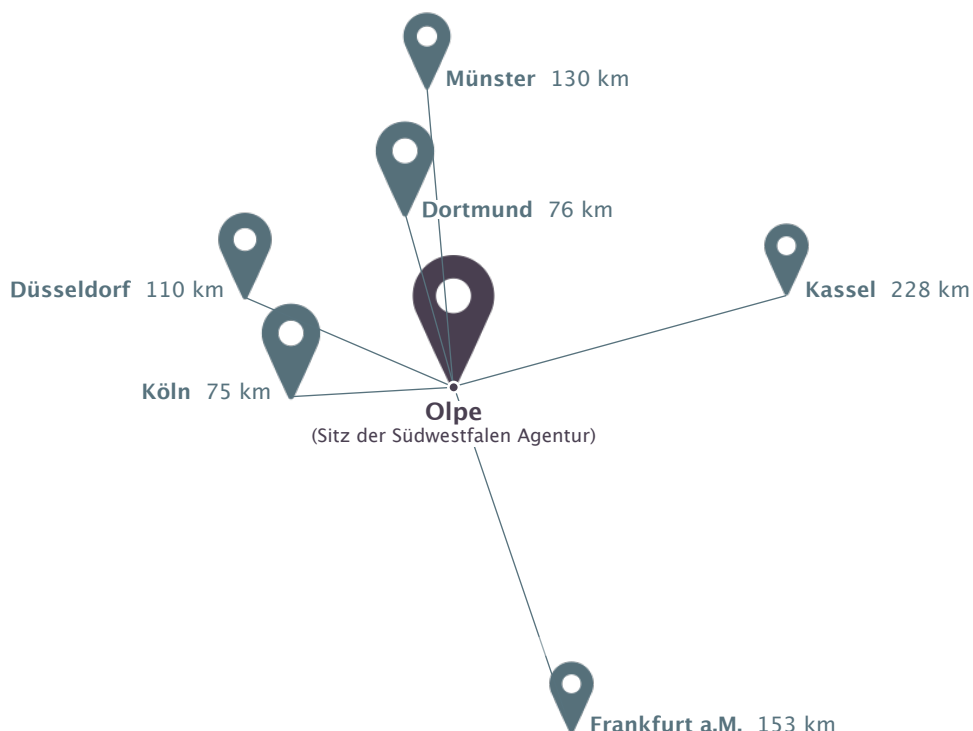
Die Region Südwestfalen liegt im Südosten von Nordrhein–Westfalen und besteht aus den fünf Kreisen Soest, Olpe, Siegen–Wittgenstein, Märkischer Kreis und Hochsauerlandkreis, die seit 2007 zusammenarbeiten. Im Süden und Südosten grenzen die beiden Bundesländer Rheinland–Pfalz und Hessen an. Die Region gehört zum Regierungsbezirk Arnsberg mit Verwaltungssitz in der Stadt Arnsberg.

In Südwestfalen leben knapp 1,4 Millionen Menschen in 59 Städten und Gemeinden. Mit 102.335 Einwohnenden (Stand 30.06.2023) ist die Stadt Siegen die einzige Großstadt und gleichzeitig auch das einzige Oberzentrum der Region. Weitere Oberzentren befinden sich in naher Umgebung, unter anderem in der nördlich und westlich angrenzenden Metropolregion Rhein–Ruhr. Dazu gehören u.a. Hagen und Dortmund, mit denen auch starke Pendlerverflechtungen bestehen.

Seit der Sperrung der Talbrücke Rahmede weicht der Verkehr auf regionale und überregionale Umleitungstrecken aus, was zu Fahrzeitverlängerungen und zusätzlichen Wegstrecken führt. Laut einer Studie der IW Consult GmbH aus dem Jahr 2022 verlängert sich die Fahrtzeit für PKWs innerhalb der Region im Vergleich zu vor der Sperrung unter der Woche um rund 19 Minuten. Bei der überregionalen Umleitung ab Olpe über die A4/A3/A1 ist der zusätzliche Zeitbedarf mit 44 Minuten unter Woche noch wesentlich deutlicher. Hier müssen zusätzlich über 70 km an Fahrstrecke zurückgelegt werden (Erhebungszeitraum: 01. Juli 2021 bis 31. Januar 2022).

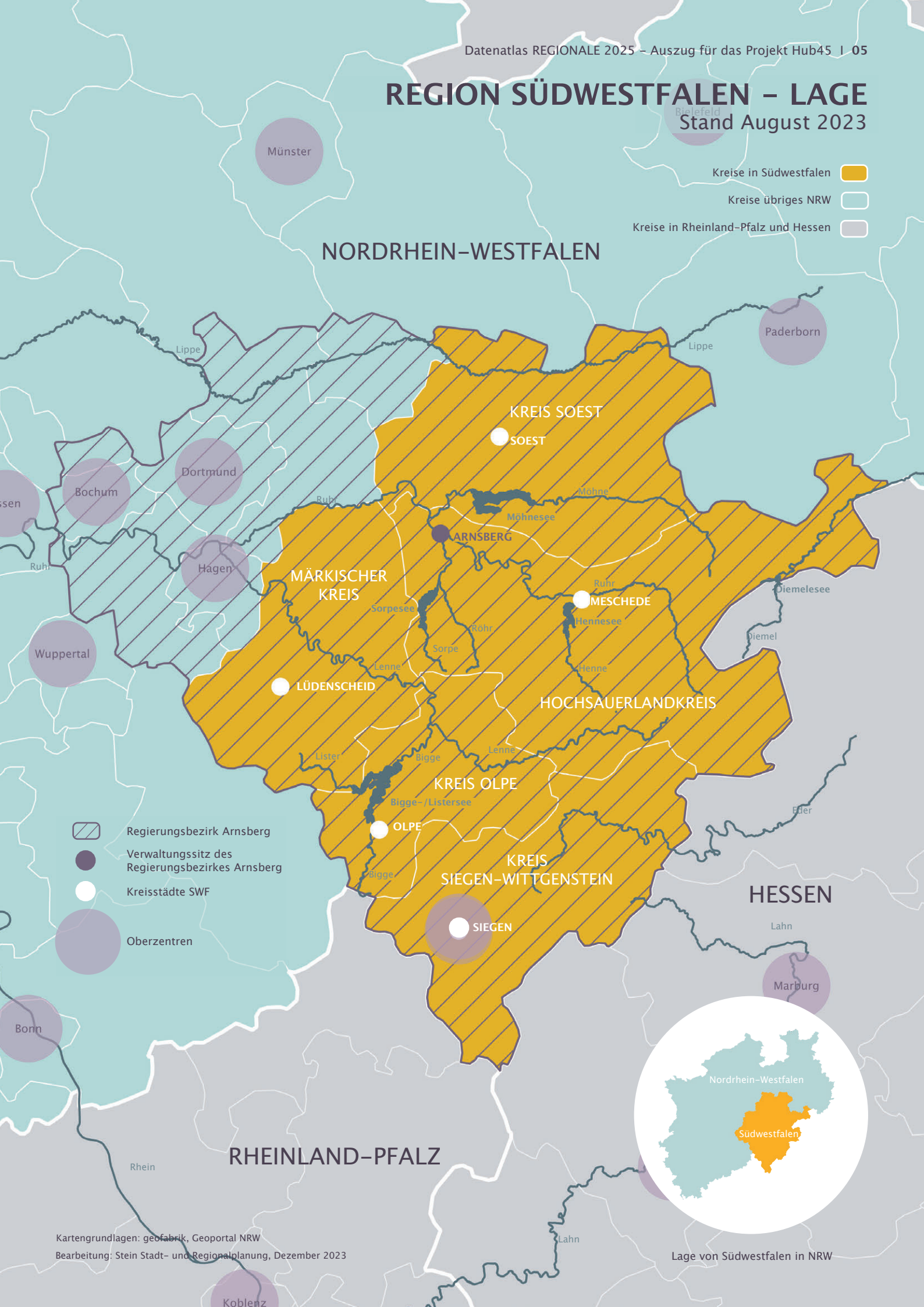
Entfernung von Olpe zu ausgewählten Städten

Angaben in km Fahrstrecke (ohne Unterbrechung der Rahmedetalbrücke)



REGION SÜDWESTFALEN – LAGE

Stand August 2023



Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten

In Südwestfalen gibt es über 550.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Die aktuell auf Bundesebene verwendete Klassifikation der Wirtschaftszweige „WZ 2008“ unterscheidet insgesamt 21 Wirtschaftsabschnitte. In Nordrhein-Westfalen bündelt IT.NRW diese zu neun Wirtschaftsabschnitten, die auch in der Karte gezeigt werden. Die farbig unterteilten Säulen zeigen, dass in allen fünf Kreisen Südwestfalens der Anteil der im produzierenden Gewerbe Beschäftigten höher ist als in NRW. Mit 43 Prozent ist das produzierende Gewerbe der Wirtschaftsabschnitt mit dem höchsten Beschäftigtenanteil. Damit ist Südwestfalen die stärkste Industrieregion in NRW, was die Bedeutung für die Beschäftigung angeht. Die fünf Kernbranchen der Region sind Automotive, Metall- und Maschinenbau, Gebäudetechnik, Gesundheitswirtschaft sowie Holz- und Forstwirtschaft.

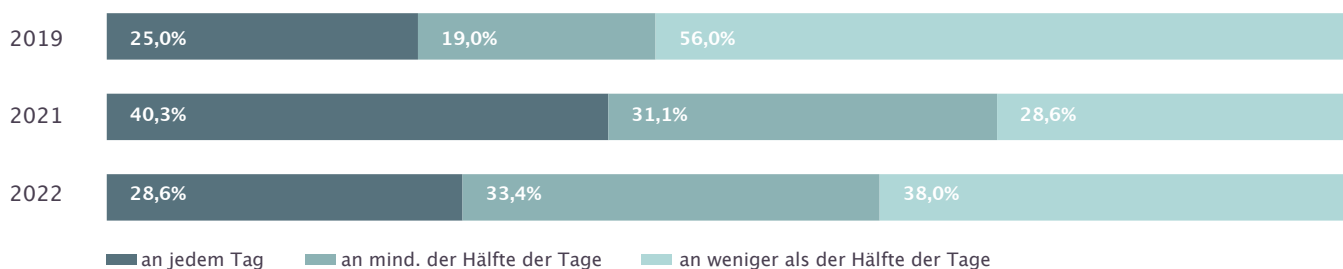
Arbeiten im Homeoffice ist im Alltag der Beschäftigten und als Vorteil bei der Anwerbung von Arbeitskräften in den letzten Jahren deutlich wichtiger geworden. Daten zum Homeoffice liegen nur für NRW insgesamt und nicht speziell für die Region Südwestfalen vor. Dabei muss beachtet werden, dass Südwestfalen eine hohe Anzahl an Erwerbstätigen im produzierenden Gewerbe hat, in dem die Arbeit außerhalb des Unternehmens oftmals nicht möglich ist. In diesem Wirtschaftsabschnitt wurde 2022 im deutschlandweiten Vergleich weniger Homeoffice genutzt als zum Beispiel bei IT-Dienstleistungen oder in der Führung und Verwaltung von Unternehmen.

Fast ein Viertel der abhängig Beschäftigten (ohne Auszubildende) in NRW hat im Jahr 2022 zumindest teilweise von zu Hause aus gearbeitet (23,4 Prozent). Im Vergleich zum Jahr davor hat sich diese Zahl kaum verändert (23,8 Prozent). Deutlich ist allerdings der Unterschied zum Jahr 2019, also vor der Pandemie, in dem nur 11,6 Prozent der Erwerbstätigen an mindestens einem Tag in den letzten vier Wochen vor dem Zeitpunkt der Befragung von zu Hause aus gearbeitet haben. Deutliche Unterschiede zeigen sich auch in der Anzahl der Tage im Homeoffice. Im Jahr 2021, also mitten in der Corona-Pandemie mit Lockdowns, hatten 40,3 Prozent der Beschäftigten angegeben, an jedem Tag zumindest teilweise von zu Hause aus zu arbeiten. 2022 ist diese Zahl auf 28,6 Prozent zurückgegangen. Der Anteil der Beschäftigten, die an mindestens der Hälfte der Tage zu Hause arbeiten, liegt im Jahr 2022 mit 33,4 Prozent auffallend höher als im Jahr 2019 mit 19,0 Prozent.

Abhängig Beschäftigte* in NRW mit Erwerbstätigkeit zu Hause** (Homeoffice) Angaben in %

*im Alter von 15 und mehr Jahren, ohne Auszubildende

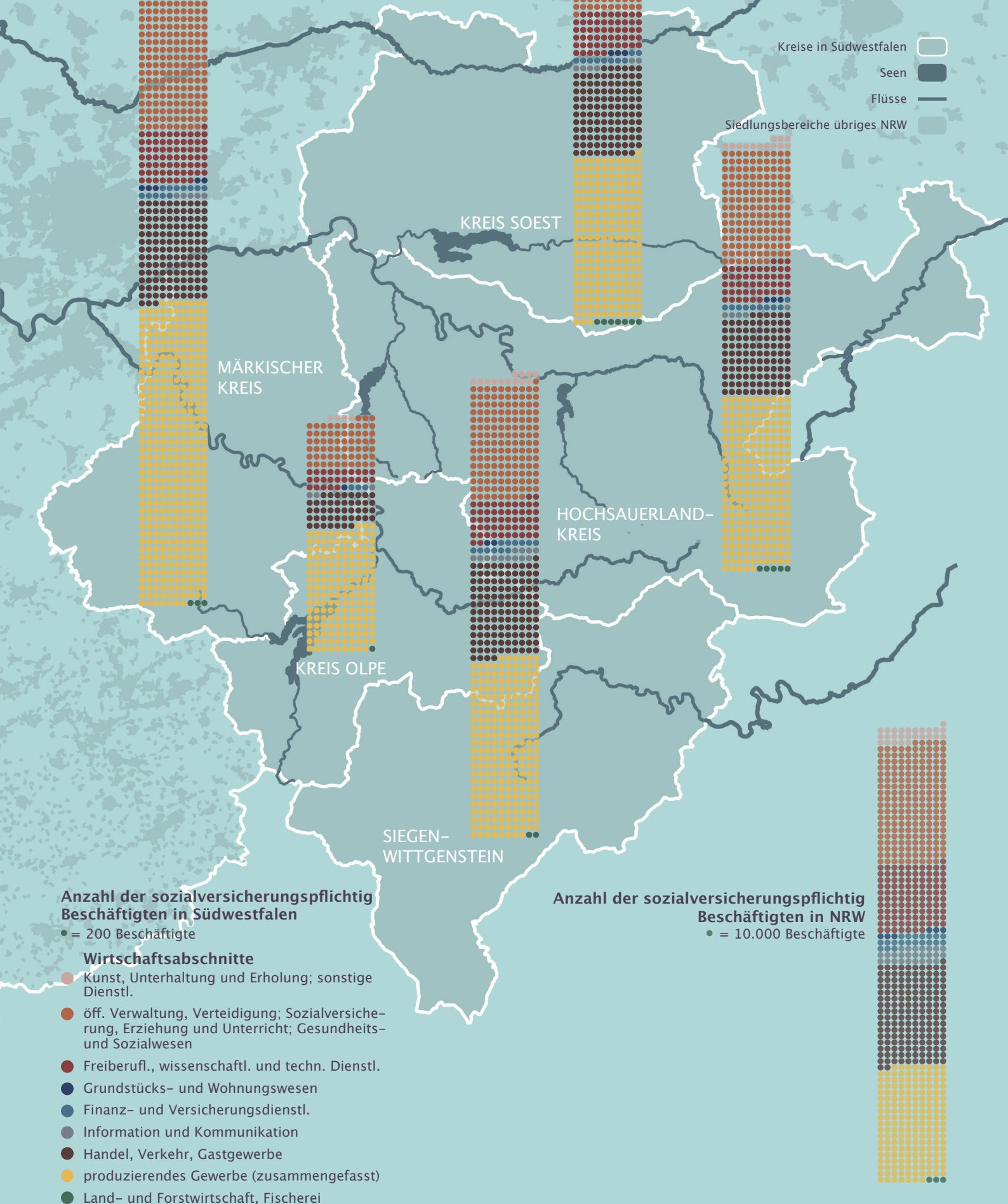
**an mindestens einem Tag in den letzten vier Wochen



Anmerkung: Das Jahr 2020 wurde aufgrund der Neugestaltung des Mikrozensus, aus dem die Daten hervorgehen, nicht erhoben.

BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSABSCHNITTEN

Stand 31.12.2022



Auszubildende und Studierende

Die Karte illustriert das Thema Bildung in Südwestfalen mit der Kernaussage: mehr Studierende als Auszubildende!

Mit über 16.000 Studierenden ist die Universität Siegen die größte Universität der Region. Hier können vorwiegend Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Geisteswissenschaften studiert werden, weshalb diese drei Fächergruppen auch an erster Stelle in der Verteilung stehen.

Die Fachhochschule Südwestfalen ist mit vier Standorten in der Region vertreten. Darunter ist Lüdenscheid der jüngste Standort. Die Studiengänge dort sind in bestehende Strukturen der Fachbereiche Maschinenbau in Iserlohn sowie Elektrotechnik & Informationstechnik und Technische Betriebswirtschaft in Hagen eingegliedert, weshalb die Studierenden an beiden Orten in den Statistiken erfasst werden. Die hier angegebene Gesamtzahl der Studierenden ist somit höher als die Summe aller Studierenden an den jeweiligen Hochschulstandorten.

Die meisten Auszubildenden gibt es, entsprechend der Wirtschaftssituation in Südwestfalen, im Bereich Industrie und Handel.

Neben den Hochschulen und Ausbildungsbetrieben gibt es Region außerdem 29 Berufskollegs als wichtige Orte der berufsbezogenen Bildung.

Coworking Spaces werden immer wichtiger für die Attraktivität ländlicher Räume für junge Leute: Sie bieten zum Beispiel Netzwerk- und Austauschmöglichkeiten und ermöglichen mehr Menschen, auf dem Land zu leben und dennoch bei Firmen mit Standorten in Städten zu arbeiten. In Partnerschaften und Familien können leichter vielfältige Modelle der Verteilung von Berufs- und Care-Arbeit realisiert werden. Coworking-Spaces tragen also dazu bei, Fachkräfte für Südwestfalen zu halten, die hier eine Ausbildung machen oder studieren, oder neue zu gewinnen.



Gigabit- und Glasfaserversorgung

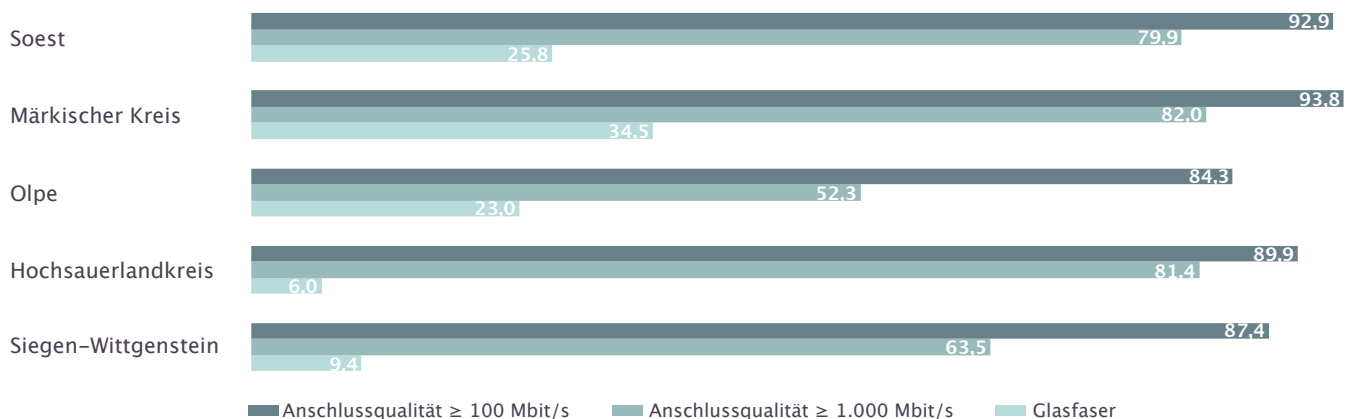
Der im Diagramm abgebildete Stand (Juni 2023) der Gigabit- und Glasfaserversorgung in der Region Südwestfalen ist sehr unterschiedlich. Im Vergleich zum Vorjahr (Juni 2022) lässt sich jedoch in der gesamten Region ein deutlicher Zuwachs im Gigabit- und Glasfaserausbau feststellen. Außerdem haben seit Juni 2023 alle Kreise eine Quote von über 50 Prozent bei der Anschlussqualität über 1.000 Mbit/s.

Die Unterschiede innerhalb der Region zeigen sich besonders im Glasfaserausbau. Während der Märkische Kreis bereits 34,5 Prozent der Haushalte mit Glasfaser versorgen kann, liegt die Quote in Siegen-Wittgenstein und dem Hochsauerlandkreis noch bei unter 10 Prozent. Im ländlichen Raum sind die Entfernungen zwischen einzelnen Gebäuden oft deutlich größer als in den Städten, und die Glasfaserkabel müssen über längere Strecken neu verlegt werden. Dadurch benötigt der Ausbau dort mehr Zeit. In der Gemeinde Wickede im Kreis Soest haben mit 99,0 Prozent nahezu alle Haushalte einen Glasfaseranschluss, während die Stadt Soest erst bei 3,4 Prozent liegt. Den größten Fortschritt im Glasfaserausbau im Vergleich zum Juni 2022 hat der Kreis Olpe gemacht: Während im Jahr 2022 nur 1,0 Prozent der Haushalte einen Glasfaseranschluss hatten, sind es im Juni 2023 bereits über 20 Prozent. Der Hochsauerlandkreis ist der einzige Kreis, in dem der Glasfaserausbau in allen Gemeinden unter 20 Prozent liegt. Dies lässt sich u.a. dadurch erklären, dass dort die Anschlussquote mit Gigabit-Anschlüssen bereits über 80 Prozent beträgt und Endkunden daher Glasfaser als Anschluss Technologie nur wenig nachfragen.

Derzeit wird der Glasfaserausbau sowohl mit Fördermitteln vom Bund als auch mit privatem Kapital der Netzbetreiber vorangetrieben. Die TelekommunikationsGesellschaft Südwestfalen prognostiziert für das Jahr 2030 eine deutlich verbesserte Versorgung. Da die digitale Infrastruktur besonders wichtig für dezentrales Arbeiten ist, sind in Südwestfalen mit dem geplanten Ausbau die Voraussetzungen für die Etablierung neuer Coworking Spaces sehr gut.

Gigabit- und Glasfaserversorgung in Südwestfalen

Angaben in % der Haushalte



GLASFASERVERSORGUNG

Stand 30.06.2023

Siedlungsbereiche übriges NRW

KREIS SOEST

HOCHSAUERLANDKREIS

MÄRKISCHER
KREIS

KREIS OLPE

KREIS
SIEGEN-WITTGENSTEIN

Prognose 2030

KREIS SOEST

HOCHSAUERLANDKREIS

MÄRKISCHER
KREIS

KREIS OLPE

KREIS
SIEGEN-WITTGENSTEIN

**Glasfaserversorgung (FTTB/H)
in % der Haushalte**

0% bis unter 20%

20% bis unter 40%

40% bis unter 60%

60% bis unter 80%

80% bis 100%

Pendeln von und nach Südwestfalen

Die Karte zeigt den Pendelverkehr zwischen der Region Südwestfalen und NRW sowie dem restlichen Bundesgebiet. Insgesamt gab es Ende Juni 2023 137.380 Einpendelnde in die Region und 147.780 Auspendelnde aus Südwestfalen. Über drei Viertel des Pendelverkehrs findet zwischen der Region und NRW statt.

Dabei liegt die Zahl der Auspendelnden in die nordrhein-westfälischen Nachbarregionen, die Ballungsräume sind, etwa elf Prozent höher als die Zahl der Einpendelnden. Zu den Nachbarländern (weit überwiegend Hessen und Rheinland-Pfalz, die mit eher ländlichen Regionen angrenzen) ist die Zahl der Einpendelnden größer als die der Auspendelnden (rund sieben Prozent).

Diese Zahlen unterstreichen die Bedeutung der bereits existierenden Coworking Spaces in Südwestfalen, die vorwiegend in Nähe der A45 sowie in den Grenzbereichen zum Ruhrgebiet liegen.

Die Tabelle zeigt, dass Siegen als größte Stadt insgesamt das höchste Pendelaufkommen in Südwestfalen hat. 70 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Siegen pendeln aus anderen Kommunen ein. Betrachtet man die Ein- und Auspendelnden im Verhältnis zur Anzahl der Beschäftigten am Arbeitsort, hat die Gemeinde Welver das höchste Pendelvolumen (ca. fünfmal mehr Pendelnde als Beschäftigte).

Top 3 der Kommunen in Südwestfalen mit ...

	Platz 1	Platz 2	Platz 3
... den meisten Einpendelnden (absolut)	Siegen	Iserlohn	Lüdenscheid
... den meisten Auspendelnden (absolut)	Siegen	Iserlohn	Menden
... dem höchsten Pendelvolumen (absolut)	Siegen	Iserlohn	Lippstadt
... den meisten Einpendelnden im Verhältnis zur Beschäftigtenzahl	Bad Sassendorf	Möhnesee	Olpe
... den meisten Auspendelnden im Verhältnis zur Beschäftigtenzahl	Welper	Nachrodt-Wiblingwerde	Lippetal
... dem höchsten Pendelvolumen im Verhältnis zur Beschäftigtenzahl	Welper	Nachrodt-Wiblingwerde	Lippetal

PENDELN VON UND NACH SÜDWESTFALEN

Stand 30.06.2023

Südwestfalen 

übriges NRW 

Ein- und Auspendelnde
aus/nach NRW

103.950

116.830

REGION
SÜDWESTFALEN

Ein- und Auspendelnde
aus den / in die übrigen
Bundesländer

30.950

33.430

Vertiefung zu Pendelnden im Bereich der A45

Pendelbeziehungen zwischen dem Märkischen Kreis sowie ausgewählten Kommunen zu den übrigen Kreisen/Kommunen in NRW

Dies ist eine Aktualisierung der Karten, die im Zusammenhang mit der Antragstellung zur Förderung für das Projekt Hub45 entstanden sind. Untersucht wurde, wieviel Pendelnde potenziell von der Sperrung der inzwischen abgerissenen Rahmedetalbrücke in Lüdenscheid betroffen sind. Deshalb wurden der Märkische Kreis und Lüdenscheid sowie Nachbarkommunen untersucht. Hinzu kamen Beispiele für Kommunen, die nicht direkt an die A45 angrenzen, aber wie z.B. Attendorn einen starken Industriebesatz haben.

Es werden nur Pendelbeziehungen zwischen den Kreisen/den Kommunen und dem Land NRW dargestellt und nicht aus/zu den anderen Bundesländern. Der Stichtag aller Daten zu den Pendelbeziehungen ist der 30.06.2023. Veränderungen der Pendelbeziehungen zum ersten Arbeitsstand der Karten (30.06.2021) werden im Text erläutert.

Märkischer Kreis – NRW (Kreisebene)

Die Karte zeigt den Pendelverkehr zwischen dem Märkischen Kreis und den übrigen Kreisen in NRW. Sowohl die Färbung der Kreise als auch die Pfeile geben die jeweilige Gesamtzahl der Pendelnden (Aus- und Einpendelnde) an. Die Farbabstufungen geben durch die Einteilung in fünf Kategorien einen groben Überblick über die Pendelzahlen. Anhand der Pfeile lässt sich die Gesamtzahl der Pendelnden etwas genauer ablesen (je mehr Pendelnde desto breiter der Pfeil).

Mit größerer Entfernung zum Märkischen Kreis nimmt die Anzahl der Pendelnden ab, dennoch bestehen Pendelbeziehungen zu allen Kreisen in NRW. Die meisten Menschen pendeln nach/aus Hagen, Dortmund und Unna. Alle Kreise der Region Südwestfalen haben mit 1.000 bis 7.499 Pendelnden einen hohen Pendelverkehr.

Im Vergleich zum Jahr 2021 haben sich sowohl die Pendelströme in die/aus den umliegenden Kreisen als auch die Summe aller Pendelnden aus dem/in den Märkischen Kreis kaum verändert.

Olpe, Lüdenscheid, Attendorn, Halver, Siegen, Iserlohn – NRW (Kommunalebene)

Die Karte zeigt jeweils den Pendelverkehr zwischen Olpe, Lüdenscheid, Attendorn, Halver, Siegen und Iserlohn und den übrigen Kommunen in NRW. Sowohl die Färbung der Kreise als auch die Pfeile geben die jeweilige Gesamtzahl der Pendelnden (Aus- und Einpendelnde) an. Die Breite der Pfeile ist bei allen sechs Karten gleich, nur die Maximalzahl ändert sich je nach Kommune.

Zwischen Iserlohn und den übrigen Kommunen gibt es den meisten Pendelverkehr, daher geht hier die Legende bis 6.999 Pendelnde, während Attendorn z.B. maximal 2.499 Pendelnde zu/aus einer Kommune hat (Attendorn – Finnentrop: 2340 Pendelnde). Außerdem ist auf jeder Karte die Zahl der Einwohnenden vermerkt.

Olpe

Ähnlich wie beim Märkischen Kreis liegen die Kommunen mit der höchsten Pendelanzahl (Wenden und Attendorn) in direkter Nähe zu Olpe. Mit zunehmender Entfernung nehmen die Zahlen ab, man erkennt aber erhöhte Pendelzahlen in Richtung Köln und Bonn. Die Pendelzahlen entlang der A45 in Richtung Hagen und Dortmund haben 2023 im Vergleich zum Jahr 2021 leicht abgenommen, diese beiden Kommunen haben nun weniger als 100 Pendelnde täglich.

Lüdenscheid

Auch der Pendelverkehr von/nach Lüdenscheid nimmt mit zunehmender Entfernung ab. Zu allen Kommunen, die direkt an Lüdenscheid angrenzen, gibt es eine hohe Anzahl an Pendelnden.

Attendorn

Auch bei der Betrachtung von Attendorn erkennt man die Abnahme der Pendelnden mit zunehmender Entfernung und eine höhere Anzahl von Pendelnden entlang der A45 und von/nach Köln. Ebenso wie in Olpe ist die Gesamtzahl der Pendelnden von und nach Hagen und Dortmund 2023 gegenüber 2021 auf unter 100 Pendelnde gesunken.

Halver

Halver ist mit 16.318 Einwohnenden zahlenmäßig die kleinste der hier betrachteten Kommunen. Daher ist auch der Pendelverkehr in Bezug auf die meisten Kommunen im Vergleich zu den anderen untersuchten Kommunen gering. Auffällig ist jedoch die hohe Zahl an Pendelnden zwischen Halver und der Nachbarstadt Lüdenscheid.

Siegen

Siegen hat von den dargestellten Kommunen mit 102.335 die meisten Einwohnenden. Im Vergleich zu 2021 ist die maximale Pendelzahl zu/von einer Kommune leicht gesunken und liegt nun bei knapp 6.000 Pendelnden von/nach Kreuztal. Ähnlich wie bei den anderen Kommunen grenzen die Kommunen mit den meisten Pendelzahlen direkt an Siegen. Auffällig sind die etwas erhöhten Pendelanzahlen nach/aus Köln, entlang der A45 in Richtung Dortmund sowie zu den größeren Kommunen westlich von SWF.

Iserlohn

Auch hier liegen die Kommunen mit den höchsten Pendelbeziehungen in direkter Nähe zu Iserlohn. Zwischen Iserlohn und Hemer gibt es mit 6.750 täglich Pendelnden den höchsten absoluten Wert dieser Beispieluntersuchungen.

Übergreifende Erkenntnis

Was sich aus den dargestellten Pendelbeziehungen nicht ablesen lässt, aber von den Unternehmen betont wird: Unter denen, die unter der Brückensperrung mit Zeitaufwand leiden, sind besonders viele der „kreativen Köpfe“. Diese zu verlieren, stellt für die Unternehmen ein besonderes Problem dar und schwächt die Standortqualität.

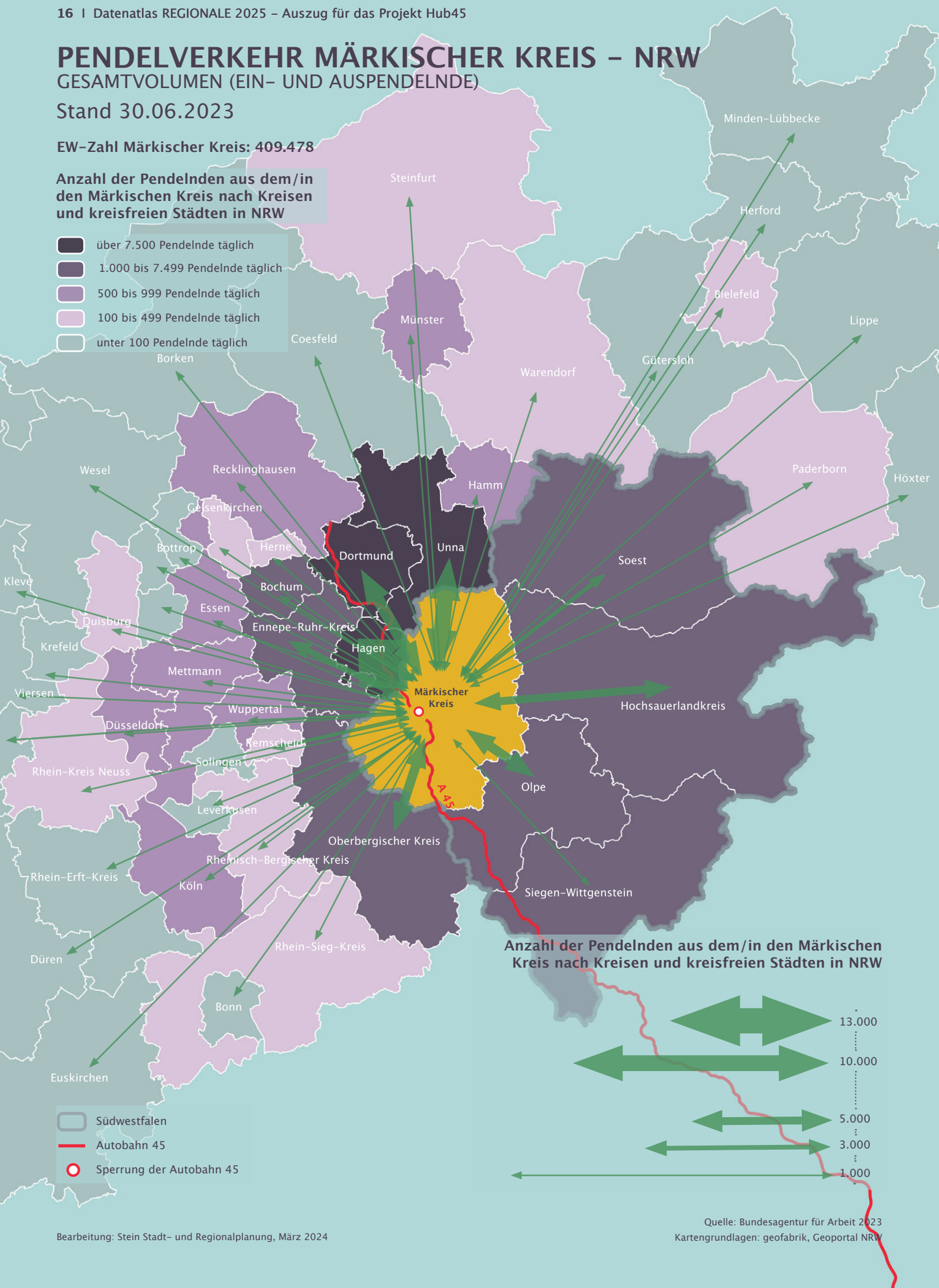
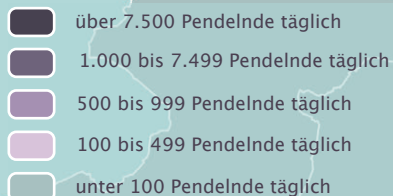
PENDELVERKEHR MÄRKISCHER KREIS – NRW

GESAMTVOLUMEN (EIN- UND AUSPENDELNDE)

Stand 30.06.2023

EW-Zahl Märkischer Kreis: 409.478

Anzahl der Pendelnden aus dem/in den Märkischen Kreis nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW



PENDELVERKEHR OLPE – NRW

GESAMTVOLUMEN (EIN- UND AUSPENDELNDE)

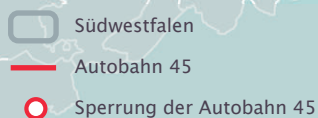
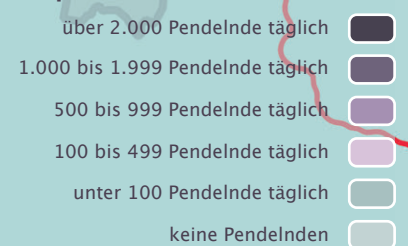
Stand 30.06.2023

EW-Zahl Olpe: 25.036

Anzahl der Pendelnden aus/nach Olpe
nach Kommunen in NRW



Anzahl der Pendelnden aus/nach
Olpe nach Kommunen in NRW



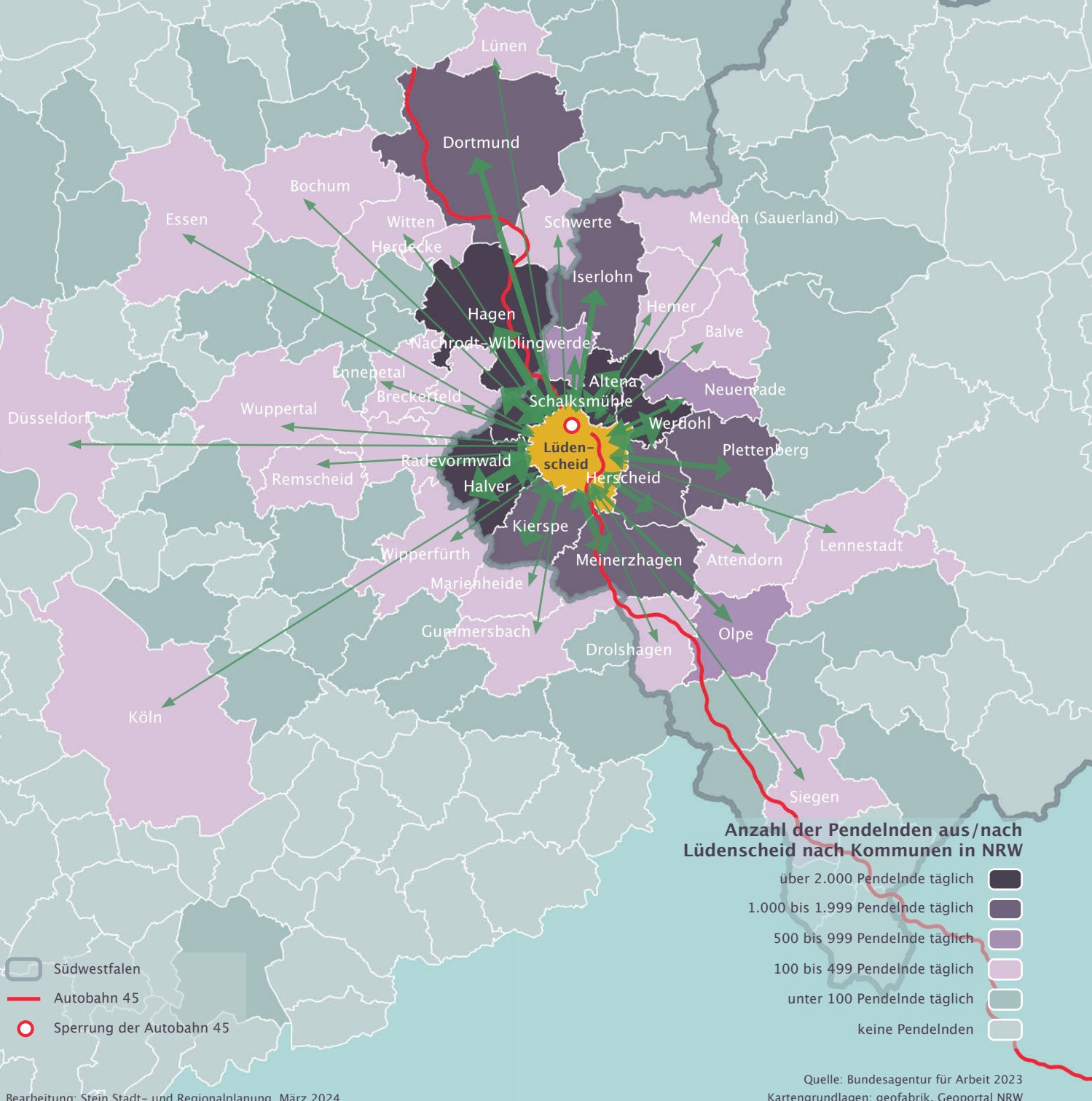
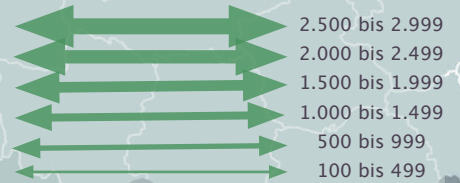
PENDELVERKEHR LÜDENSCHIED – NRW

GESAMTVOLUMEN (EIN- UND AUSPENDELNDE)

Stand 30.06.2023

EW-Zahl Lüdenschied: 71.688

Anzahl der Pendelnden aus/nach Lüdenschied nach Kommunen in NRW



PENDELVERKEHR ATTENDORN – NRW

GESAMTVOLUMEN (EIN- UND AUSPENDELNDE)

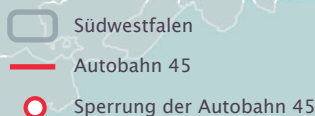
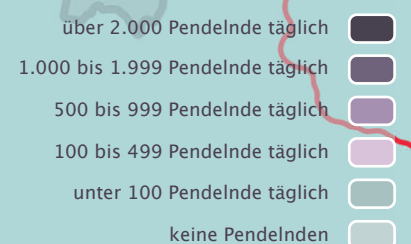
Stand 30.06.2023

EW-Zahl Attendorn: 24.395

Anzahl der Pendelnden aus/nach Attendorn
nach Kommunen in NRW



Anzahl der Pendelnden aus/nach
Attendorn nach Kommunen in NRW



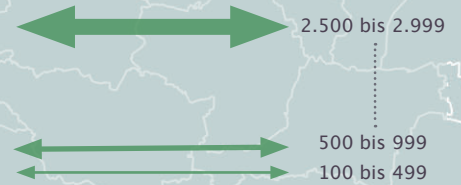
PENDELVERKEHR HALVER – NRW

GESAMTVOLUMEN (EIN- UND AUSPENDELNDE)

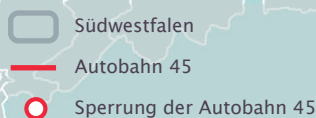
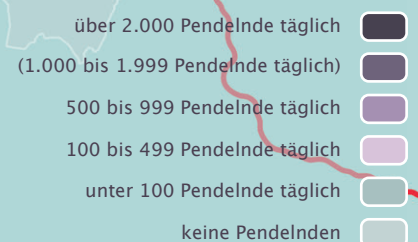
Stand 30.06.2023

EW-Zahl Halver: 16.318

Anzahl der Pendelnden aus/nach Halver
nach Kommunen in NRW



Anzahl der Pendelnden aus/nach
Halver nach Kommunen in NRW



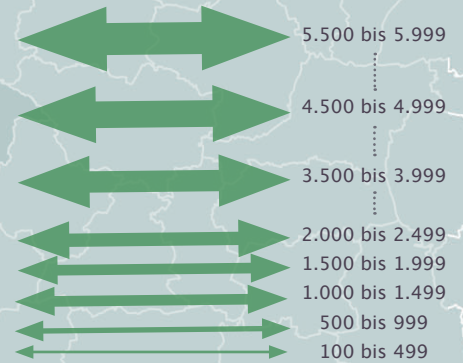
PENDELVERKEHR SIEGEN – NRW

GESAMTVOLUMEN (EIN- UND AUSPENDELNDE)

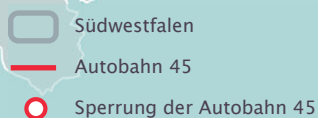
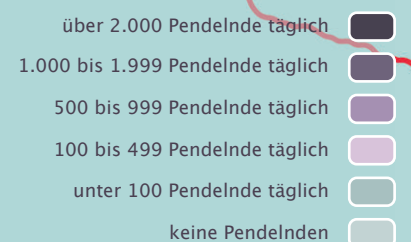
Stand 30.06.2023

EW-Zahl Siegen: 102.335

Anzahl der Pendelnden aus/nach Siegen
nach Kommunen in NRW



Anzahl der Pendelnden aus/nach
Siegen nach Kommunen in NRW



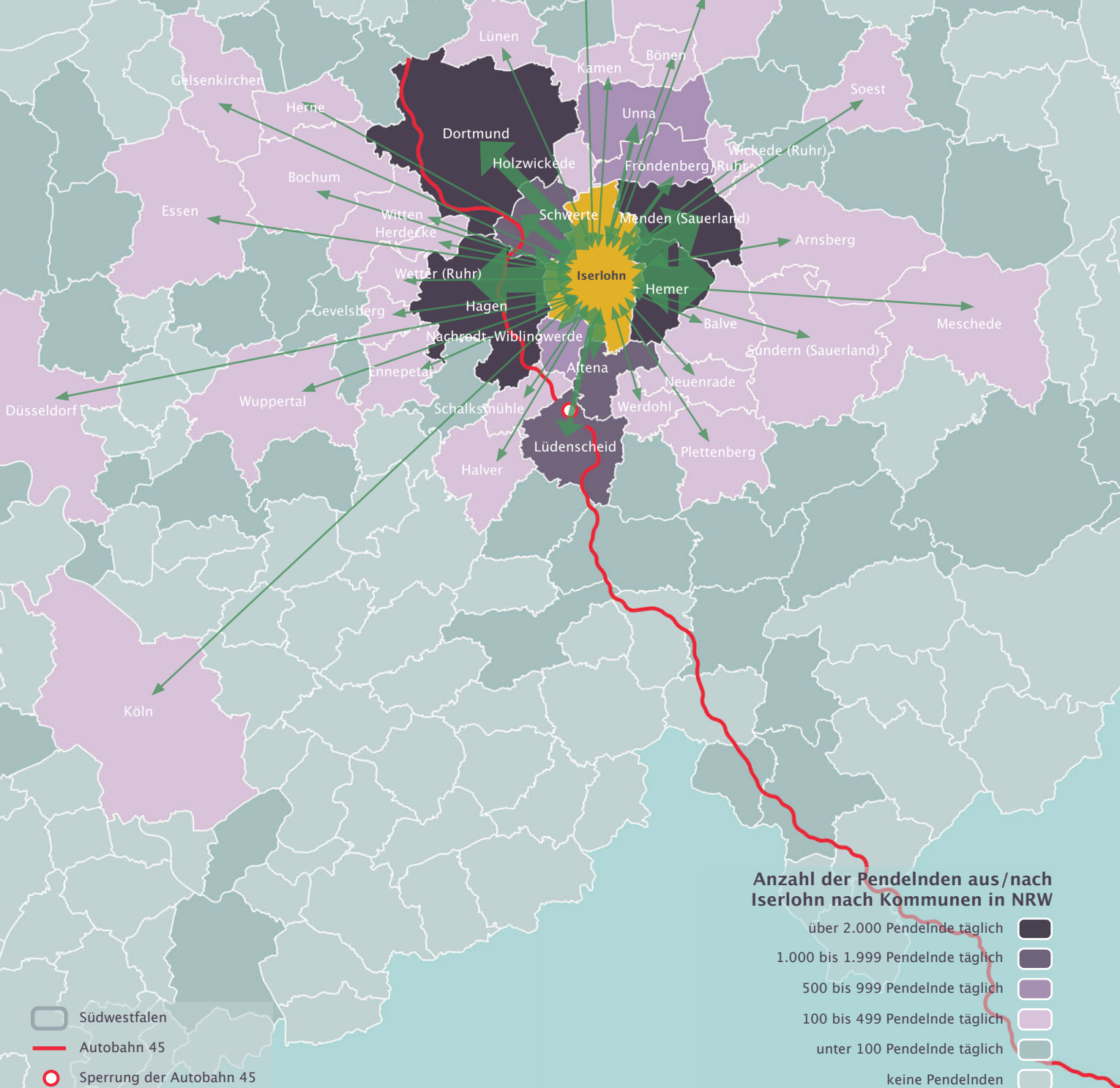
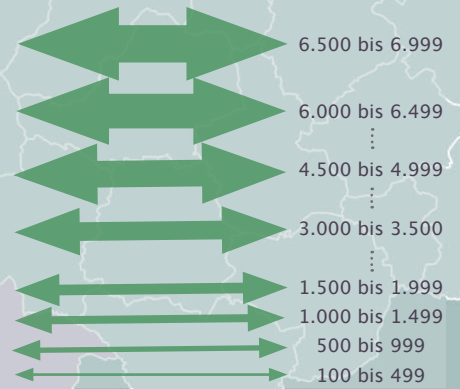
PENDELVERKEHR ISERLOHN – NRW

GESAMTVOLUMEN (EIN- UND AUSPENDELNDE)

Stand 30.06.2023

EW-Zahl Iserlohn: 92.704

Anzahl der Pendelnden aus/nach Iserlohn nach Kommunen in NRW



Die REGIONALE 2025 wird gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Projekt Hub45 wird gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

